

Essenz: Liebliche Kinder, die Nacht des Eisernen Zeitalters, Kaliyug, wird enden, während ihr in Erinnerung bleibt. Ihr werdet zum Vater nach Haus zurückkehren und dann in den Tag gehen. Dies ist eine wunderbare Pilgerreise.

Frage: Warum wünscht ihr Kinder, in den Himmel zu gehen?

Antwort: Ihr wisst: Wenn ihr in den Himmel geht, erfahren alle anderen Seelen ebenfalls Wohltat, weil sie in das Land des Friedens zurückkehren können. Ihr seid zwar nicht begierig, in den Himmel zu gehen, aber ihr bemüht euch sehr, den Himmel zu etablieren. Deshalb werdet ihr gewiss die den Meister des Himmels sein. Wie auch immer - ihr habt keine anderen Wünsche. Die Menschen wünschen sich eine Vision von Gott. Ihr hingegen werdet von Ihm höchstpersönlich unterrichtet.

Lied: Oh Reisender der Nacht, werde nicht müde.

Om Shanti. Kinder, ihr versteht die Bedeutung des Ausdrucks „Reisender der Nacht“ gemäß euren Bemühungen. Wenn ihr weiterhin den Diskus der Selbsterkenntnis dreht und in Erinnerung bleibt, dann werdet ihr in der Lage sein, zu verstehen, dass ihr dem Tag, d.h. dem Himmel, schon sehr nah gekommen seid. Es ist euch erklärt worden, dass dies der unbegrenzte Tag und die unbegrenzte Nacht ist. Man nennt es die unbegrenzte Nacht Brahmas. Der in den Schriften genannte Name ist sehr schön. Man sagt nicht: „Die Nacht Lakshmis und Narayans“, nein, man sagt: „Der Tag und die Nacht Brahmas.“ Lakshmi und Narayan regierten im Goldenen Zeitalter und danach wird sich der Weltkreislauf ganz bestimmt weiter drehen. Lakshmis und Narayans Königreich wird es erst im nächsten Goldenen Zeitalter wieder geben. Auf das Goldene Zeitalter folgen definitiv das Silberne, das Kupferne und das Eiserne Zeitalter. Sie werden also im nächsten Goldenen Zeitalter definitiv wieder die Herrscher sein. Kinder, nur Shiv Baba vermittelt euch durch Brahma dieses Wissen und nur ihr kennt zurzeit den Weltkreislauf. Die Gottheiten wissen nichts davon. Dieser Kreislauf dreht sich nur im Intellekt von euch Brahmanen. Das ist der Grund, warum der Begriff „Die Nacht Brahmas und der Brahma Kumars und Kumaris“ verwendet wird. Ihr bewegt euch jetzt auf den Tag zu. Das Goldene Zeitalter nennt man „Tag“ und das Eiserne Zeitalter ist die „Nacht“. Kinder, ihr wisst, dass eure Pilgerreise im Übergangszeitalter zwischen dem Ende des Eisernen Zeitalters und dem Anfang des Goldenen Zeitalters stattfindet. Ihr befindet euch jetzt im Eisernen Zeitalter, aber innerlich habt ihr es schon hinter euch gelassen. Ihr wisst, dass ihr Seelen seid, eure Körper bald verlasst und zum Vater nach Haus zurückkehrt. Ihr werdet eure Körper ablegen, wenn ihr eure Bestimmung erreicht habt, d.h., wenn der Vater aufhört, euch in Raja Yoga zu unterrichten. Der Vater wird euch so lang lehren, bis ihr euer Studienziel erreicht habt. Kinder, bleibt in Erinnerung an Ihn! Während ihr in Erinnerung seid, wird die Nacht zu Ende gehen und ihr werdet zum Vater nach Haus zurückkehren. Danach werdet ihr in den Tag gehen. Dies ist eure wunderbare Pilgerreise. Der Vater lässt es für euch Brahma Kumars und Kumaris Tag werden. Bald wird der Tag, d.h. das Goldene Zeitalter, anbrechen. Erinnerst euch jetzt fortwährend an den Vater, denn ihr befindet euch noch in der Nacht des Eisernen Zeitalters. Er hat erklärt, dass bald alle Seelen ihre Körper verlassen werden und deshalb fragen die Kinder: „Wann werden wir sterben? Wann wird der Umbruch stattfinden?“ Babas sagt: „Ihr habt die Transformation in göttlichen Visionen gesehen und ihr werdet sie auch definitiv mit euren physischen Augen sehen. Es gibt Brahmas Tag und Brahmas Nacht und insbesondere Brahma hatte Visionen von der Schöpfung und

der Zerstörung. Das, was immer in einer göttlichen Vision gesehen wurde, wird garantiert auf praktische Weise geschehen. Welche Visionen ihr auch auf dem Weg der Anbetung hattet – es waren göttliche Visionen. Jetzt habt ihr keine Wünsche mehr danach. Die Sannyasis wünschen sich, den Höchsten Vater, die Höchste Seele, zu sehen. Hier sitzt der Höchste Vater, die Höchste Seele, höchstpersönlich vor euch und unterrichtet euch. Ihr habt den Wunsch in den Himmel zu gehen. Kinder, ihr versteht, dass es all euren Mitmenschen ebenfalls gut geht, wenn ihr im Himmel seid. Ihr wisst jetzt, dass der Unbegrenzte Vater, der Same, der Schöpfer der menschlichen Welt, den Anfang, die Mitte und das Ende des Baumes kennt und wir kennen Ihn und das Erbe, dass Er uns hinterlässt. Was gewöhnliche Bäume angeht, könnt ihr auch sagen, welcher z.B. ein Mangobaum ist. Zuerst wird der Same gesät, dann tauchen zwei oder vier Blätter auf und dann beginnt der Baum zu wachsen. Gewöhnliche Samen haben kein Bewusstsein. Dieser Vater jedoch ist der lebendige Same des menschlichen Weltbaumes. Er ist der wissensvolle Eine und Kinder, ihr wisst, dass dies eine Schule ist, in der Baba euch Sein Wissen vermittelt. Ihr studiert Raja Yoga.

Nach diesem Studium werdet ihr Prinzen und Prinzessinnen, aber es ist notwendig, dass ihr, die Seelen, auch rein werdet. Obwohl jetzt alle Seelen unrein sind, würden die Menschen es nicht glauben, wenn ihr ihnen sagen würdet, dass sie unrein sind. Sie behaupten, dass selbst im Land Krishnas die Menschen einander Leid zugefügt haben und dass es dort Ravan und Dämonen wie Kans gegeben hat. Nur diejenigen, die einander Glück schenken, können rein genannt werden. Im Himmel fügt niemand einem anderen Leid zu. Dort trinken der Löwe und das Lamm gemeinsam an derselben Wasserstelle. Tut niemandem weh! Kaum jemand versteht jedoch diese Dinge. Welche Schriften sie auch studiert haben mögen – das sind die Inhalte, an die sie glauben. Die Anbeter der Gottheiten schlagen sich selbst. Die Hindus haben sich selbst Schaden zugefügt, indem sie ihre Gottheiten diffamiert haben. Christus, Buddha etc. werden von ihren Anhängern sehr verehrt, während die Hindus ihre Gottheiten diffamiert haben. Das ist Diffamierung der Religion. In der Gita heißt es: „Wenn Irreligiosität und Korruption die Welt beherrschen, komme Ich.“ Selbst der Name „Bharat“ wird in der Gita erwähnt. Bharat ist das Land, das korrupt und wieder erhaben wird. Lakshmi und Narayan waren die erhabensten Gottheiten. Degradiertere und korrupte Menschen verbeugen sich noch heute vor den Denkmälern der Gottheiten. Obwohl die Sannyasis rein leben, kennen sie Gott nicht. Stattdessen nennen sie sich selbst „Gott“. Alle Gurus usw. sind zurzeit unrein und lasterhaft und sie verbeugen sich vor denen, die rein sind. Sie nehmen Sannyasis als ihre Gurus an, in der Hoffnung, dass diese sie läutern können. Heutzutage wird kaum noch jemand ein Sannyasi. Welche Wohltat liegt darin, jemanden, der Familie hat und unrein ist, zum Guru zu machen? Es gibt jedoch etwas Lob für neue Seelen, die aus der Seelenwelt auf die Erde kommen. Wenn die Menschen einen Sohn haben oder zu Geld kommen, dann sind sie glücklich. Wenn andere sehen, dass der Segen eines Gurus möglicherweise der Auslöser dafür war, folgen viele diesem Guru. Eigentlich nehmen Menschen sich einen Guru, um Erlösung zu erlangen. Dafür wird gewiss jemand benötigt, der den 5 Lasten entsagt hat und rein lebt. Was wäre der Nutzen, wenn man einen Guru annimmt, der ein Familienleben führt? Es gibt jedoch berühmte „Haushalts-Gurus“, die viele Tausend Anhänger haben. Wenn jemand sich einmal einen Guru hingibt, dann hat der Thron jenes Gurus Bestand. Seine Anhänger waschen seine Füße und trinken das Waschwasser. So etwas nennt man blinden Glauben. Obwohl die Menschen singen: „Oh Gott, du bist der Stock für die Blinden“, so verstehen sie doch die Bedeutung dieses Liedes nicht. Es sind Maya und Ravan, die euch unvernünftig und blind machen. Alle haben inzwischen einen Verstand wie ein Stein. Deswegen sagt der Vater: „Ich komme und erzähle euch die Essenz aller Schriften.“ Es gibt das Beispiel des Anbeters Narad. Man sagte ihm, er solle sein Gesicht im Spiegel betrachten und sehen, ob er würdig ist, Lakshmi zu heiraten.

Lakshmi lebt jedoch im Himmel. Ihr versteht jetzt, dass ihr euch bemüht, in der Zukunft Gottheiten wie Lakshmi oder Narayan zu heiraten. Das Beispiel Narads bezieht sich auf diese Zeit. Obwohl die Gesichter menschlich sind, ist ihr Charakter der Menschen von heute wie der eines Affen. Der Vater sagt: „Betrachtet euer Gesicht!“ Die Menschen sagen zu euch, dass ihr gierig seid, weil ihr die Meister der Welt werden wollt. Ihr könnt ihnen antworten, dass ihr die gesamte Welt in den Himmel verwandelt und weil ihr so viele Bemühungen macht, werdet ihr auch die Meister der neuen Welt. Letztendlich muss dort auch jemand regieren. Baba hat euch erklärt, dass der erste und größte Feind die sinnliche Begierde ist. Dieses Laster bringt den Menschen vom Anfang durch die Mitte bis zum Ende Leid. Das Laster der Lust ist einen halben Kreislauf lang euer ärgster Feind. Obwohl es sehr viel Glück im Drama gibt, ist da auch jemand, der Leid verursacht und das ist Ravan. Einen halben Kreislauf lang ist die Welt Ravans Königreich. Kinder, nur ihr wisst diese Dinge, jedoch unterschiedlich klar. Schaut, die Bhagats sagen, dass Shankar und Parvati auf dem Berg Kailash gelebt haben. Sogar der Präsident und andere bedeutende Persönlichkeiten pilgern nach Amarnath auf dem Kailash. Sie verstehen jedoch noch nicht einmal, woher Shankar und Parvati gekommen waren. Befand sich Parvati in einer Phase der Degradation, sodass ihr die Geschichte der Unsterblichkeit erzählt werden musste? In der Subtilen Region stellt sich nicht die Frage eines Abstiegs. Auf dem Bhaktipfad stolpern die Menschen so sehr umher. Sie leiden und wenn sie eine gewisse Errungenschaft erfahren, dann nur für begrenzte Zeit. Welche Art von Errungenschaft ist das? Sie bleiben nur solange rein, wie sie auf Pilgerreise sind. Einige können nicht auf Alkohol verzichten und so nehmen sie heimlich eine Flasche mit. Wie könnte man das als Pilgerreise bezeichnen? Es gibt dort so viel Schmutz, fragt lieber nicht! Die lasterhaften Menschen frönen sogar dort dem Laster. Die Menschen haben kein Wissen und daher denken sie, dass Anbetung gut sei und dass sie Gott treffen können, wenn sie Anbetung verrichten. Einen halben Kreislauf lang stolpern sie auf dem Weg der Anbetung umher. Wenn Bhakti nach der Hälfte des Kreislaufs endet, kommt Gott. Baba fühlt Barmherzigkeit für euch. Es stimmt nicht, dass ihr Gott auf dem Pfad der Anbetung finden könnt.

Wenn es so wäre, warum rufen sie dann immer noch nach Gott und erinnern sie sich an Ihn? Sie verstehen in jener Zeit nicht, dass sie Gott nicht treffen können. Wenn jemand auf dem Bhaktipfad eine Vision Krishnas hat, dann glaubt er, dass er Gott gefunden habe und Bewohner des Paradieses werde. Sie erhalten einen kurzen Eindruck Krishnas und das war schon alles! Es kommt ihnen so vor, als ob sie in Krishnas Land gewesen wären. Niemand geht jedoch dann tatsächlich dorthin. Es gibt sehr viel blinden Glauben auf dem Anbetungsweg. Ihr Kinder habt all das jetzt verstanden. Der Vater inkarniert in einen gewöhnlichen Körper und aus diesem Grund muss Er so viele Beleidigungen hinnehmen. Wenn es nicht Brahmas Körper wäre, welcher dann? Gott könnte in Krishnas Körper nicht beleidigt werden, denn es ist nicht möglich, dass Krishna die unreine Welt betritt, um sie zu läutern. Selbst seine Anbeter bezeichnen Krishna nicht den Läuterer. Die Menschen wissen nicht, wer der Läuterer ist oder wie Er kommt. Aus diesem Grund können die Menschen in nichts Vertrauen haben. In den Schriften wird nicht erwähnt, wie Gott in Brahmas Körper inkarniert. Sie sagen, dass das Dharma der Sonnen- und Monddynastien durch den Mund Brahmas etabliert wurde, aber sie haben vergessen, wann und wie dies geschah. Prajapita Brahma muss ganz bestimmt im Übergangszeitalter des Kreislaufs hier anwesend sein, nur dann kann die Welt der Brahmanen erschaffen werden. Die Menschen sind völlig verwirrt. Zeigt ihnen darum den Weg! Der Vater kommt und verrichtet solch einen großartigen Dienst. Ihr versteht, dass ihr auf Grund der 5 Laster schlimmer als Affen geworden seid. Wir waren Gottheiten und seht nur, was aus uns geworden ist! Der Vater kommt und macht uns wieder einmal erhaben. Wie sehr solltet ihr so einen Vater lieben? Ist es der Vater, der euch dies sagt oder ist es Dada? Viele Kinder

wissen nicht einmal das. Shiv Baba sagt: „Denkt darüber nach! Ist es möglich, dass Ich die ganze Zeit über in diesem Fahrzeug bin? Das ist nicht möglich, Ich komme nur, um Dienst zu verrichten. Baba hat gehört, dass die Frage aufkam, ob es überhaupt möglich ist, dass Menschen ihren Mitmenschen Glück schenken. Liegt dies in der Hand der Menschen? Jemand antwortete: „Nein, nur Gott kann den Menschen Glück schenken, nichts liegt in der Hand der Menschen.“ Daraufhin sagte ein Kind: „Nein, es sind Menschen, die Glück geben. Sie sind diejenigen, die alles tun. Nichts liegt in der Hand Gottes.“ Oh! Aber ihr gebt doch gar nichts! Alles liegt in Gottes Hand. Ihr solltet erklären, dass für jeden gilt, Shrimat zu befolgen. Niemand kann Glück schenken, ohne die erhabenen Anweisungen des Höchsten Vaters. Ihr solltet euch selbst nicht als großartig betrachten. Wir machen die ganze Welt zum Himmel, indem wir Shrimat befolgen. Seht nur, welche riesigen Fehler die Kinder machen! Die Menschen sagen, dass es in Gottes Hand läge, wohingegen die Brahma Kumaris sagen, dass es in der Hand der Menschen liegt. Eigentlich liegt es in der Hand des Vaters. Ihr könnt nichts ohne Shrimat tun. Die Menschen sind nicht einmal mehr einen Penny wert, so wertlos sind sie geworden. Der Vater sagt: „Ravan hat euch in Wesen mit einem Intellekt aus Stein verwandelt. Ich komme und verwandle euch in Wesen mit einem göttlichen Intellekt. Alles Lob gebührt dem Vater. Wir befolgen Shrimat. Niemand außer Gott kann Menschen erhaben machen. Achcha. Brahmas mundgeborener Schöpfung, den Juwelen des Brahmanenclans, den Drehern des Diskus der Selbsterkenntnis, den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Wir sollten wahre Liebe in unserem Herzen für den Vater haben, den Einen der so viel Dienst verrichtet und uns in erhabene Gottheiten verwandelt! Gebt jedem Glück, so wie es die Gottheiten tun.

2. Lobt nur den Einen Vater. Betrachtet euch nicht als großartig.

Segen: . Möget ihr wissensvolle Yogi-Seelen sein, die konstant erhabene Handlungen verrichten und so die Frucht des Erfolgs erhalten.

Die Taten einer wissensvollen Yogi-Seele sind auf natürliche Weise yuktiyukt. Yuktiyukt bedeutet, konstant erhabene Handlungen zu verrichten. Jeder Same einer Handlung bringt eine Frucht hervor. Wer yuktiyukt ist, kann, wann immer er möchte, jeden Gedanken denken, jedes Wort sprechen oder eine Handlung verrichten. Selbst seine Gedanken sind yuktiyukt. Es kann nicht sein, dass sie etwas tun, obwohl sie es gar nicht tun wollen oder dass sie gegen ihren Willen irgendwelche Gedanken denken. Yuktiyukt zu sein, ist das Merkmal einer Seele, die alle Geheimnisse kennt und akkurat im Yoga mit Baba verbunden ist.

Slogan: Wer ein großzügiges Herz hat, dessen Schatzkammern sind immer voll.

***** O M S H A N T I *****